



Bayerisches Staatsministerium für Digitales · Oskar-von-Miller-Ring 35 · 80333 München

Präsidentin des  
Bayerischen Landtags  
Frau Ilse Aigner, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihre Nachricht vom 18.11.2021  
Ihr Zeichen PI/G-4255-3/1924 D

Unsere Nachricht vom  
Unser Zeichen StMD-C2-1430-4-35

München, 29.12.2021  
Durchwahl: 089 453549 - 238

**Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Benjamin Adjei (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) betreffend „Digitalangebote der Staatsregierung: BayernPortal, BayernApp und OZG-Umsetzung in Bayern“**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die schriftliche Anfrage des Abgeordneten Benjamin Adjei (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 18.11.2021 betreffend „Digitalangebote der Staatsregierung: BayernPortal, BayernApp und OZG-Umsetzung in Bayern“ wird unter Einbindung der Ressorts sowie der Staatskanzlei wie folgt beantwortet.

**Frage 1.1:**

***Welche Statistiken und Kennzahlen über die Nutzung des BayernPortals werden erhoben, z. B. monatliche Seitenzugriffe, monatliche Besucher\*innen, Anzahl der komplett im BayernPortal übermittelten Online-Dienstleistungen (bitte aufzählen)?***

Oskar-von-Miller-Ring 35  
80333 München  
Tel 089 453549-0  
Fax 089 453549-242

**E-Mail**  
poststelle@stmd.bayern.de  
**Internet**  
www.stmd.bayern.de

**Öffentliche Verkehrsmittel**  
U-Bahn: Linien U3, U4, U5, U6 bis Odeonsplatz  
Bus: Linien 58, 100, 153 bis Von-der-Tann-Straße

Antwort:

Es werden derzeit keine Statistiken und Kennzahlen über die Nutzung des BayernPortals erhoben.

**Frage 1.2:**

***Wie haben sich die Nutzungszahlen (monatliche Besucher\*innen) des BayernPortals seit der Einführung entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Monat)?***

Antwort:

Zuletzt wurden im März 2021 Besucherzahlen für das BayernPortal erhoben. In dem Monat wurde das Portal insgesamt 334.125 mal aufgerufen.

**Frage 1.3:**

***Wie viele Bürger\*innen haben bisher eine BayernID erstellt (bitte aufschlüsseln nach den drei Varianten Erstellung mit (1) Benutzername / Passwort (2) Personalausweis / elektronischem Aufenthaltstitel (3) Softwarezertifikat authega)?***

Antwort:

In der BayernID gibt es zum Stand 30.09.2021 insgesamt 430.391 Registrierungen. Davon sind 42.847 Zugänge mit Online-Ausweisfunktion (nPA, eAT, eID-Karte), 9.318 mit dem authega-Zertifikat und 378.226 mit Benutzername und Passwort.

**Frage 2.1:**

***Wie viele Bürger\*innen haben sich bisher dieses Jahr mit ihrer BayernID eingeloggt (bitte nach Login im BayernPortal, Login in der BayernApp und Login in einem Portal einer Kommune aufschlüsseln)?***

Antwort:

In 2021 wurde sich insgesamt 521.391 mal in der BayernID angemeldet (BN/PW = 471.477, authega = 9.866, nPA/eAT/eID-Karte = 40.048). Eine Unterscheidung zwischen der Authentifizierung bei einem Online-Dienst und einer direkten Anmeldung in der BayernID, z.B. zur Prüfung der Postfachnachrichten, ist nicht möglich.

**Frage 2.2:**

***Wie viele Nachrichten von Behörden haben Bürger\*innen bisher in den mit der BayernID verknüpften Postfächern empfangen (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?***

Antwort:

Im Folgenden ist die Anzahl der Postfachnachrichten (ohne Systemnachrichten) aufgeschlüsselt:

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl</b>
2015	24.082
2016	20.134
2017	28.278
2018	43.020
2019	65.547
2020	128.631
2021	320.699

Nachrichten, die von Bürgerinnen und Bürgern gelöscht wurden, tauchen in der Statistik nicht auf. Wurden Nutzerkonten von Bürger\*innen aktiv gelöscht oder aufgrund der datenschutzrechtlichen Vorgaben automatisiert gelöscht, so tauchen diese Nachrichten, die sich vor der Löschung in den Postfächern befanden, ebenfalls nicht in der Statistik auf.

**Frage 2.3:**

***Wie viele Zahlungen an die Verwaltung haben Bürger\*innen über die von der Staatsregierung bereitgestellten ePayment-Lösung getätigt (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?***

Antwort:

Im Folgenden wird die Anzahl und Umsatz der Transaktionen über die bereitgestellten ePayment-Lösung dargestellt:

**Anzahl der Transaktionen:**

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl</b>
2015	3492
2016	7315
2017	12891
2018	23794
2019	31685
2020	52966
2021 (bis 06.12.21)	64414

**Umsatz aller Transaktionen:**

<b>Jahr</b>	<b>Umsatz</b>
2015	73.670,79 €
2016	220.435,55 €
2017	432.094,14 €
2018	1.077.953,66 €
2019	1.305.904,42 €
2020	2.823.799,51 €
2021 (bis 06.12.21)	3.357.039,12 €

**Frage 3.1:**

***Welche Statistiken und Kennzahlen über die Nutzung der BayernApp werden erhoben, z. B. Downloads, monatliche Seitenzugriffe, monatlich aktive Nutzer\*innen, Anzahl der komplett in der BayernApp übermittelten Online-Dienstleistungen (bitte aufzählen)?***

Antwort:

Es werden über den Google Play Store bzw. den App Store von Apple verschiedenste Kennzahlen erhoben. Die Kennzahlen der beiden Stores unterscheiden sich zum Teil. Bzgl. der App-Nutzung über das Betriebssystem Android geben im Google Play Store insb. folgende Kennzahlen Auskunft:

- Installationen pro Monat

- Aktive Nutzer pro Monat (Anm.: Die Kennzahl gibt die durchschnittliche Anzahl der Nutzer an, die die App in einem Zeitraum von 28 Tagen geöffnet haben.)

Bzgl. der App-Nutzung über das Betriebssystem iOS geben im App Store von Apple insb. folgende Kennzahlen Auskunft:

- Installationen pro Monat
- Sitzungen pro Installation - Monatsdurchschnitt (Anm.: Die Kennzahl gibt an, wie oft eine App-Installation auf einem Gerät für mindestens zwei Sekunden verwendet wurde. Sie besitzt nur bedingte Aussagekraft, da die Erhebung nur als nutzerseitiges Opt-in erfolgt.)

**Frage 3.2:**

***Wie haben sich die Nutzungszahlen (monatlich aktive Nutzer\*innen) der BayernApp seit der Einführung entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Monat)?***

Antwort:

Android:

- Installationen pro Monat

Monat	Installationen
Feb. 2021	9.715
Mrz. 2021	2.370
Apr. 2021	1.439
Mai 2021	1.379
Juni 2021	1.229
Juli 2021	808
Aug. 2021	850
Sept. 2021	1.000
Okt. 2021	8.560
Nov. 2021	2.302

- Aktive Nutzer pro Monat (Anm.: Die Kennzahl gibt die durchschnittliche Anzahl der Nutzer an, die die App in einem Zeitraum von 28 Tagen geöffnet haben)

Monat	Nutzer
Feb. 2021	7.661
Mrz. 2021	8.906
Apr. 2021	4.879
Mai 2021	4.213
Juni 2021	3.566

Juli 2021	3.083
Aug. 2021	2.705
Sept. 2021	2.692
Okt. 2021	6.240
Nov. 2021	7.473

iOS:

- Installationen pro Monat

Monat	Installationen
Feb. 2021	18.228
März 2021	2.106
Apr. 2021	1.381
Mai 2021	954
Juni 2021	781
Juli 2021	756
Aug. 2021	857
Sept. 2021	965
Okt. 2021	3.782
Nov. 2021	2.274

- Sitzungen pro Installation - Monatsdurchschnitt (Anm.: Die Kennzahl gibt an, wie oft eine App-Installation auf einem Gerät für mindestens zwei Sekunden verwendet wurde. Sie besitzt nur bedingte Aussagekraft, da die Erhebung nur als nutzerseitiges OPT-IN erfolgt.)

Monat	Sitzungen (Nur OPT-IN)	Installationen (Nur OPT-IN)	Sitzungen pro Installation
Feb. 2021	12.656	6.404	2,0
März 2021	5.980	853	7,0
Apr. 2021	4.309	576	7,5
Mai 2021	3.861	405	9,5
Juni 2021	3.234	400	8,1
Juli 2021	2.701	373	7,2
Aug. 2021	2.796	337	8,3
Sept. 2021	2.451	334	7,3
Okt. 2021	4.377	1.306	3,4
Nov. 2021	3.589	800	4,5

**Frage 3.3:**

***In ihrer Antwort auf die Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Benjamin Adjei vom 24.02.2021 schreibt die Staatsregierung, dass mit 520.000 € mehr als die Hälfte der Entwicklungskosten der BayernApp für die Entwicklung eines App-Baukastens benötigt wurde, wie oft***

*./.*

**wurde dieser App-Baukasten bisher für andere Projekte der Staatsregierung verwendet?**

Antwort:

Die Realisierung des App-Baukastens **inkl.** Der BayernApp-Programmierung und dem Aufbau des App-Backends belief sich auf 551.561,72 EUR. Der App-Baukasten wurde zwischenzeitlich bei der App „BayernTourNatur“ des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz genutzt.

**Frage 4.1:**

**Welche Maßnahmen beinhaltet die bayernweite Kampagne zur Bekanntmachung der BayernApp?**

Antwort:

Die Kampagne erfolgt in 4 „Wellen“ von Oktober 2021 bis voraussichtlich März 2023 und beinhaltet folgende Maßnahmen:

- Plakatwände (18/1-Großflächen) an über 350 Standorten in ganz Bayern
- Digitale Anzeigen auf Social Media, in Apps, sowie in verschiedensten Online-Medien
- Muster-Pressemitteilungen für Kommunen und Userstories zur BayernApp für die Medien
- Auftaktveranstaltung zum Start der Kampagne am Münchner Marienplatz: StMin Gerlach radelt mit LED-Bike, auf dem die Kampagnenmotive digital eingespielt sind, durch Münchner Innenstadt, klärt Passanten über die BayernApp auf und verteilt Flyer
- Social Media Posts auf Facebook, Instagram, Twitter, LinkedIn
- Digitales Social Media Kit sowie analoge Werbematerialien mit Plakaten und Flyern zur Bewerbung vor Ort in den Kommunen

- Workshop zur Vorstellung der BayernApp-Kampagne und Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen der Kommunen

**Frage 4.2:**

***Welches Budget hat die Staatsregierung für diese Werbekampagne eingeplant (bitte nach Agenturleistungen und Media-Budget aufschlüsseln)?***

**Antwort:**

Für die Werbekampagne sind Haushaltsmittel in Höhe von 499.383,50 € eingeplant. Die teilen sich wie folgt auf:

- Agenturleistungen: 113.645 Euro Brutto
- Fremdkosten (Druck, Versand etc.): 57.298,50 Euro Brutto
- Media-Budget: 328.440 Euro Brutto

**Frage 4.3:**

***Welche Maßnahmen, außer der Kampagne zur BayernApp, hat die Staatsregierung dieses Jahr durchgeführt, um die Bekanntheit der Digitalangebote der Staatsregierung bei Bürger\*innen zu erhöhen?***

**Antwort:**

Da nach den **Maßnahmen der Staatsregierung** (nicht nur das StMD betreffend) gefragt wird, wurde eine **Ressortabfrage durchgeführt**. Die exemplarisch aufgeführten Ressort-Antworten obliegen dabei der jeweiligen Interpretation der Fragestellung durch die Ressorts.

Künftig können bei neuen Onlineservices z.B. einzelfallbezogen Pressemeldungen seitens der Ressorts herausgegeben oder Kampagnen initiiert werden.



### StMD:

Das Staatsministerium für Digitales hat folgende weitere Maßnahmen durchgeführt:

- Öffentlichkeitswirksame Auszeichnung „Digitales Amt“ für engagierte kommunale Behörden
- Bereitstellung von Informationsmaterial für die BayernLabs
- Informationsangebote für kommunale Behörden - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wichtige Multiplikatoren für das Thema.

Beispiele:

- Fortbildungsprogramm „Digitallotse“
- Regelmäßige Schulungen für Redakteurinnen und Redakteure des BayernPortals
- Pressekonferenzen zum Start und zu weiteren Angeboten der BayernApp
- Presseveranstaltungen zu Unterstützungsprogrammen des StMD „Digital verein(t)“ für Vereine und „Online – fertig – los!“ für KMUs
- Presseöffentliche Veranstaltung zum Wettbewerb „Kommunal? Digital!“ des StMD für Digitalprojekte zur Nachhaltigkeit in Kommunen

### StMUK:

Das StMUK arbeitet bei der Informationsvermittlung seit vielen Jahren erfolgreich mit einer sehr gut besuchten Homepage [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de), über die auch Newsletter im 2-3 wöchigen Turnus an mehrere tausend Abonnenten verschickt werden. Über diese Seite werden (neben dem Bayern Portal) zahlreiche eigene digitale Angebote des StMUK (z.B. Bewerbungsportale), die Angebote nachgeordneter Behörden (z.B. ISB oder ALP-Dillingen), aber auch Angebote Dritter (z.B. Unterrichtsmaterialien) beworben.

Ergänzend zu der eigenen Homepage hat das StMUK 2020 zusammen mit dem StMJ eine Landingpage gegen Handygewalt (unter Schülern) veröffentlicht (<https://www.machdeinhandynichtzurwaffe.de>), Anfang 2021 eine Landingpage zum Lehrerberuf in Bayern (<https://www.zukunftprägen.bayern>).

Mitte 2021 ging der Blog „Schule in Bayern“ an den Start (<https://www.schule-in-bayern.de>). Seit 2018 verfügt das StMUK zudem über einen Twitter-Account ([https://twitter.com/KM\\_Bayern](https://twitter.com/KM_Bayern)), seit 2021 über Konten bei Instagram (<https://www.instagram.com/schuleinbayern>) sowie Facebook (<https://www.facebook.com/schuleinbayern>).

Das StMUK ist stets bemüht über die einzelnen Kanäle die verschiedenen inhaltlichen Angebote der anderen Kanäle zu bewerben und im Sinne einer zunehmenden digitalen Vernetzung miteinander zu verknüpfen. Dabei kommen teilweise noch analoge Medien zum Einsatz (z.B. ein Poster mit Werbung für die Landingpage [www.machdeinhandynichtzurwaffe.de](http://www.machdeinhandynichtzurwaffe.de)), aber zunehmend digitale Werbeformate (z.B. für den neu entstandenen Blog [www.schule-in-bayern.de](http://www.schule-in-bayern.de) über Instagram und Facebook).

#### StMWK:

Dreh- und Angelpunkt der Bürgerinformation durch das StMWK ist die sehr stark frequentierte Webseite [wk.bayern.de](http://wk.bayern.de) sowie die Socialmedia-Kanäle bei Instagram und youtube. Im Rhythmus von ca. vier Wochen wird ein Newsletter an mehrere tausend Abonnenten versendet, der über aktuelle Themen aus dem Geschäftsbereich informiert, darunter auch digitale Angebote. Regelmäßig wird über diese Kanäle z.B. auf die digitale Antragstellung für die Corona-Hilfsprogramme, auf Online-Veranstaltungen des Hi!A-Festivals sowie auf digitale Angebote nachgeordneter Behörden wie Museen, Theater u.ä. hingewiesen. Auch in Pressemitteilungen werden besondere digitale Angebote immer wieder erwähnt und vernetzt.

### StMAS:

- **#SozialKannDigital:** Übergeordnete Social Media-Kampagne zur besseren Sichtbarmachung der digitalen Angebote des StMAS  
Link zu weiterführenden Informationen: <https://www.stmas.bayern.de/sozialkanndigital/index.php>
- **komm weiter in B@yern:** Als zentrale Maßnahme des „Pakts für berufliche Weiterbildung 4.0“, welcher im Juni 2021 bekräftigt, erweitert und verlängert wurde, soll die Initiative die Chancen und Potentiale der beruflichen Weiterbildung im Zuge der Digitalisierung aufzeigen und so die Weiterbildungsbereitschaft in Bayern erhöhen.  
Link zu weiterführenden Informationen: <https://www.kommweiter.bayern.de/>
- **Internetplattform BOBY:** BOBY bietet einen umfassenden und aktuellen Überblick zum Thema Berufsorientierung und Ausbildung in Bayern und vernetzt mit den zahlreichen Angeboten der Allianzpartner aus Wirtschaft und Verwaltung. BOBY, erstmals im Herbst 2018 online gegangen, wird kontinuierlich weiterentwickelt und richtet sich thematisch neben der Hauptzielgruppe der Jugendlichen, auch an Eltern, Lehrkräfte und Unternehmen.  
Link zu weiterführenden Informationen: [www.boby.bayern.de](http://www.boby.bayern.de)

### StMI:

Die Onlinebeantragung von Einbürgerungen war am 28.04.2021 - neben anderem - sowohl Gegenstand einer Pressekonferenz zur Einbürgerungsstatistik 2020 als auch einer Presseerklärung.

### StMUV:

- Über die Social Media-Kanäle des StMUV wird laufend auf die Digitalangebote aus dem Geschäftsbereich hingewiesen.
- Mit Anzeigen in Reiseführern wird auf die Apps der Nationalparke und die BayernTourNatur hingewiesen.

StMFH:

Aus dem Zuständigkeitsbereich des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat werden folgende Maßnahmen zur Erhöhung der Bekanntheit der Digitalangebote der Staatsregierung bei Bürgerinnen und Bürgern mitgeteilt:

- Das neu im BayernAtlas (Kartenviewer der Bayerischen Vermessungsverwaltung im Internet) verfügbare „Freizeitrouting“ wurde im Rahmen eines Vor-Ort-Termins durch Herrn StM Füracker am 6. August 2021 am Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung in Neumarkt i. d. Opf. freigeschaltet.
- Die zehn BayernLabs vermitteln im Rahmen ihrer Aufgaben Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere im ländlichen Raum, Themen und Trends rund um die fortschreitende Digitalisierung. Im Februar 2021 wurde das Angebot um das Format BayernLab-Online mit über 40 geplanten kostenlosen Web-Vorträgen erweitert (<https://www.ldbv.bayern.de/digitalisierung/bayernlab-online.html>). Außerdem erfolgte am 8. Februar 2021 die Eröffnung des BayernLab Dillingen im Online-Format durch Herrn StM.

Die genannten Maßnahmen wurden durch Pressemitteilungen und Social Media des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat bzw. durch den Webauftritt und Social Media des Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung beworben.

Darüber hinaus wurde durch das Pressereferat in diesem Jahr im Rahmen der üblichen Pressearbeit (Pressemitteilungen, Pressekonferenzen, Vor-Ort-Termine, Posts auf Social-Media) über digitale Angebote der Staatsregierung informiert.

StMB:

Auf der Internetseite des StMB ([www.stmb.bayern.de](http://www.stmb.bayern.de)) finden sich auf der Startseite Links zu den digitalen Angeboten der Staatsregierung. Außerdem

finden sich auf der Internetseite Pressemitteilungen und aktuelle Meldungen zu Digitalangeboten (z.B. Online-Angebot zum Thema Radverkehr oder Infos zum Digitalen Bauantrag).

Auf den Social Media Accounts des StMB (namentlich Facebook, Instagram und Twitter) wird in verschiedenen Beiträgen auf die digitalen Angebote der Staatsregierung hingewiesen, z. B. auf die wachsende Verbreitung des digitalen Wohngeldantrags in Bayern oder auf die digitale Austauschplattform ([www.wir-bewegen.bayern.de](http://www.wir-bewegen.bayern.de)), die Kommunen Praxisbeispiele für nachhaltige Mobilitätslösungen bietet.

Mittels Pressemitteilungen wurde auf digital zur Verfügung gestellte Info-Flyer und Broschüren hingewiesen. Gleiches gilt für die digitale Tourenplanung des „RadlLand Bayern“ und das Projekt „Ein Klick – ein Ticket“ für ein bayernweit gültiges, digitales E-Ticket im SPNV und ÖPNV, das sich in der Entstehung befindet und kontinuierlich in Pressemitteilungen thematisiert wird.

Im Rahmen der Messe IAA-Mobility (07.-12.09.2021 in München) wurden auf drei digitalen Stelen die Apps „Bayerninfo“, „Bayernfahrplan“ und „RadlLand-Bayern“ vorgestellt.

Aus dem Bereich des Onlinezugangsgesetzes wurde der Start des Digitalen Bauantrages zum 01.03.2021 sowie die sukzessive Einführung bei weiteren Bauaufsichtsbehörden im Rahmen einer Presseveranstaltung bzw. entsprechender Pressemitteilungen bekanntgegeben. Auf eine bayernweite Informationskampagne wurde bislang bewusst verzichtet, da der Digitale Bauantrag noch nicht flächendeckend zum Einsatz kommt.

Zudem wurde am 26.11.2021 der Wohngeldantrag von Bauministerin Schreyer und Digitalministerin Gerlach in einer Pressemitteilung beworben. Bereits bei einem Drittel der Wohngeldbehörden kann der Wohngeldantrag unter Nutzung der BayernID online gestellt werden.

StMGP:

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege macht auf allen seinen zur Verfügung stehenden digitalen Plattformen und Kanälen auf die digitalen Angebote zur Kommunikation aufmerksam. Insbesondere im Rahmen der Pandemiekommunikation wurden und werden über die Websites des Ministeriums sowie die Social-Media Aktivitäten (u.a. auf Facebook, Twitter, Instagram, TikTok, Jodel & YouTube) nahezu täglich auf digitale Angebote beispielsweise zu Impfinformationen, Impfanmeldung, geltenden Hygieneregeln, den gültigen Regelungen der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung, aber auch über die weiteren Angebote des StMGP hingewiesen. Plattform- und Kanalübergreifen wurden so allein in den vergangenen 28 Tagen (Zeitraum Mitte Nov – Mitte Dez 2021) rund sieben Millionen Besucherinnen und Besucher unserer digitalen Plattformen erreicht. Darüber hinaus wird auch in allen relevanten Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit auf digitale Angebote des StMGP hingewiesen.

StMELF:

Über die Social Media-Kanäle sowie die Homepage des StMELF wird laufend auf die Digitalangebote aus dem Geschäftsbereich hingewiesen.

**Frage 5.1:**

***Wie viele OZG-Leistungen sind in allen Kommunen über das BayernPortal verfügbar (bitte aufschlüsseln nach dem Reifegradmodell)?***

**Frage 5.2:**

***Wie viele OZG-Leistungen sind in 50 Prozent der Kommunen über das BayernPortal verfügbar (bitte aufschlüsseln nach dem Reifegradmodell)?***

**Frage 5.3:**

***Wie viele OZG-Leistungen sind in mindestens einer Kommune über das BayernPortal verfügbar (bitte aufschlüsseln nach dem Reifegradmodell)?***

Antwort:

Die Fragen 5.1 – 5.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Damit OZG-Leistungen im BayernPortal verfügbar sind und damit diese OZG-Anforderung erfüllt ist, müssen die Kommunen selbst tätig werden und die Online-Verfahren entsprechend selbst verlinken. Um den Kommunen für die Verlinkung Anreize zu setzen, vergibt das Bayerische Staatsministerium für Digitales beispielsweise die Auszeichnung „Digitales Amt“ bei Verlinkung von mehr als 50 Online-Verfahren.

Das BayernPortal existiert schon länger als das OZG, daher bildet es potenziell alle Verwaltungsleistungen ab (nicht nur OZG-Leistungen). Eine Auswertung nach OZG-Leistungen ist daher sehr aufwändig und in der vorgegebenen Frist bzw. mit vertretbarem Aufwand nicht leistbar.

(Anmerkung: Eine Übersicht der Online-Verfahren ist im BayernPortal hier einsehbar: [www.freistaat.bayern/suche/onlineservice/alphabetisch/](http://www.freistaat.bayern/suche/onlineservice/alphabetisch/). Nach Auswahl eines kommunalen Verfahrens werden die Kommunen aufgelistet, die ein entsprechendes Online-Verfahren anbieten – Beispiel: „Geburtsurkunde online beantragen“: [www.freistaat.bayern/dokumente/onlineservice/4666564221](http://www.freistaat.bayern/dokumente/onlineservice/4666564221))

Alle OZG-Leistungen, die durch kommunale Behörden im BayernPortal als Online-Verfahren bereitgestellt werden, müssen mindestens auf Reifegradstufe 3 elektronisch angeboten werden. Eine Erhebung weiterer Reifegradstufen findet nicht statt.

Bei 18 kommunalen Leistungen im BayernPortal ist mind. ein Online-Verfahren bei allen zuständigen kommunalen Behörden zugeordnet.

**Frage 6.1:**

**Wie viele der 54 TOP OZG-Leistungen sind in allen Kommunen über das BayernPortal verfügbar (bitte aufschlüsseln nach dem Reifegradmodell)?**

**Antwort:**

Vorbemerkung zu den Fragen 6.1, 6.2 & 6.3:

Von den TOP OZG-Leistungen sind 26 OZG-Leistungen in kommunaler Zuständigkeit.

Zu Frage 6.1:

Bei vier Leistungen im BayernPortal haben alle zuständigen kommunalen Behörden mind. ein Online-Verfahren im BayernPortal zugeordnet.

**Frage 6.2:**

**Wie viele der 54 TOP OZG-Leistungen sind in 50 Prozent der Kommunen über das BayernPortal verfügbar (bitte aufschlüsseln nach dem Reifegradmodell)?**

**Antwort:**

Bei zehn Leistungen im BayernPortal haben mehr als 50 Prozent der zuständigen kommunalen Behörden mind. ein Online-Verfahren im BayernPortal zugeordnet.

**Frage 6.3:**

**Wie viele der 54 TOP OZG-Leistungen sind in mindestens einer Kommune über das BayernPortal verfügbar (bitte aufschlüsseln nach dem Reifegradmodell)?**

**Antwort:**

Bei 26 Leistungen im BayernPortal hat mind. eine zuständige kommunale Behörde mind. ein Online-Verfahren im BayernPortal zugeordnet.



**Frage 7.1:**

***Wie viele OZG-Leistungen wurden nach Kenntnis der Staatsregierung im Jahr 2021 bisher neu digitalisiert und in mindestens einer Kommune in Bayern verfügbar gemacht?***

**Frage 7.2:**

***Wie viele OZG-Leistungen wurden nach Kenntnis der Staatsregierung im Jahr 2021 bisher neu digitalisiert und in mindestens 50 Prozent der Kommunen in Bayern verfügbar gemacht?***

**Frage 7.3:**

***Wie viele OZG-Leistungen wurden nach Kenntnis der Staatsregierung im Jahr 2021 bisher neu digitalisiert und in allen Kommunen in Bayern verfügbar gemacht?***

**Antwort:**

Die Fragen 7.1 – 7.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die finale Liste mit im Jahr 2021 neu digitalisierten Leistungen wird aktuell zusammen mit allen Ressorts erstellt und anschließend veröffentlicht.

**Frage 8.1:**

***Wie viele der in allen Kommunen über das BayernPortal verfügbaren OZG-Leistungen wurden zentral durch die Bundesrepublik Deutschland bereitgestellt?***

**Antwort:**

Bei vier kommunalen Leistungen im BayernPortal ist mind. ein Online-Verfahren zugeordnet, das zentral von einer Bundesbehörde bereitgestellt wurde.

**Frage 8.2:**

**Wie viele der in allen Kommunen über das BayernPortal verfügbaren OZG-Leistungen wurden zentral durch den Freistaat Bayern bereitgestellt?**

**Antwort:**

Bei zehn kommunalen Leistungen im BayernPortal ist mind. ein Online-Verfahren zugeordnet, das zentral vom Freistaat Bayern bereitgestellt wurde und in allen Kommunen verfügbar ist. Weitere kommunale Leistungen werden von den Ressorts über den sog. BayernStore bereitgestellt, müssen aber von den Kommunen aktiv abonniert werden.

**Frage 8.3:**

**Wie viele der in allen Kommunen über das BayernPortal verfügbaren OZG-Leistungen wurden bisher in anderen Bundesländern entwickelt und für Bayern zur Nachnutzung bereitgestellt?**

**Antwort:**

Bei zwei kommunalen Leistungen im BayernPortal ist mind. ein Online-Verfahren zugeordnet, das von anderen Bundesländern bereitgestellt wurde und in Bayern nachgenutzt wird.

Mit freundlichen Grüßen



Judith Gerlach, MdL  
Staatsministerin